

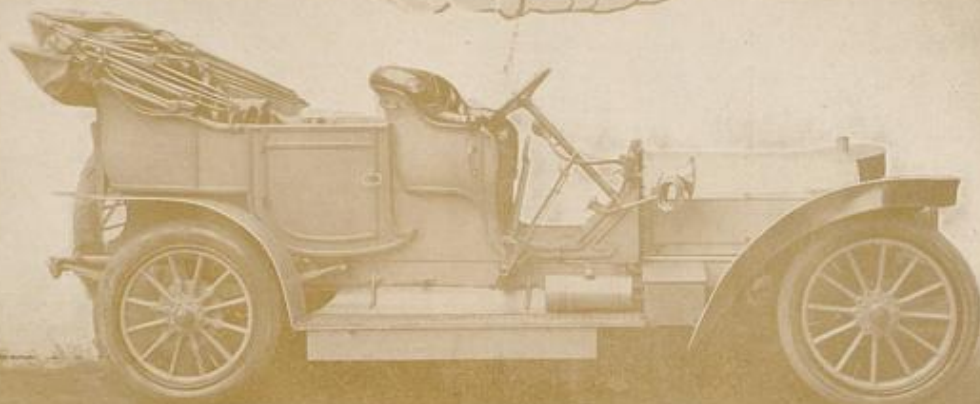
APOLLO-THEATER - REVUE -



DUSSELDORF.

Herausgeber und Verleger: S. Puschkanzer · Düsseldorf * Verantwortlicher Redakteur: Emil Perlmann · Düsseldorf

— Druck: Rheinische Buchdruckerei · Düsseldorf —



**AUTOMOBIL-CENTRALE
OPEL-DARRACQ**

G.m.b.H.

B. BRAUDA u. H. HILZ
DÜSSELDORF.

HERKOMMEN
CONCURRENZ
1905
I. PREIS

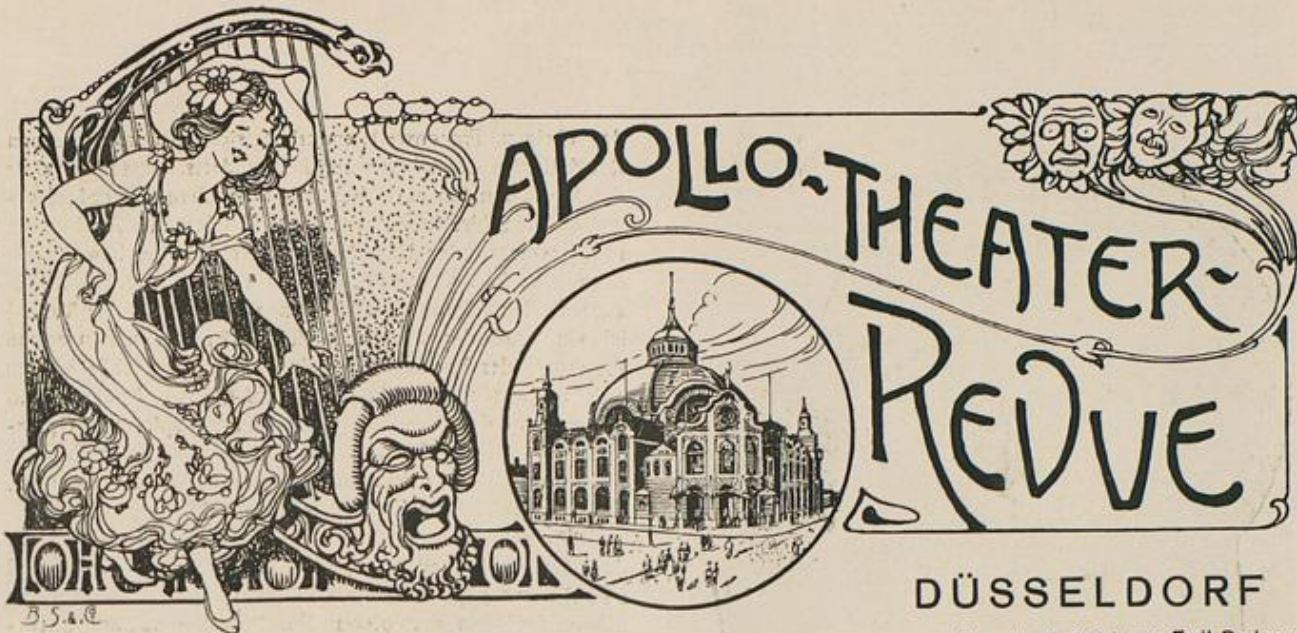
COUPE
VANDERBILT
u.
ARDENNEN-
RENNEN
I. PREIS
1905

Die zahlreichen und großen Erfolge in
Renn- u. Qualitätsfahrten sowie die vielen
ehrenden Anerkennungs-Schreiben
liefern den eklatanten Beweis der vorzüglichen
Güte u. Leistungsfähigkeit der
Opel Darracq-Motowagen.

Permanente Ausstellung.

Fabriklager aller Ersatz- und Zubehörteile · Pneumatik · Comfortable Garage.

E. KNEISS MÜNCHEN - ATELIER F. MODERNE REKLAME.



Verleger u. Herausgeber: S. Puschkanzer, Aderstr. 32

Verantwortl. Redakteur: Emil Perlmann

Heft 13

April - Ausgabe 1906

Nachdruck sämtlicher Artikel und Bilder verboten

Die „Apollo-Revue“ wird Besuchern des Apollo-Theaters gratis verabfolgt und liegt in allen Hôtels, Restaurants und Cafés aus.

Schöne Frauen am Variété.*

Eine sozial-historische Plauderei.

Nachdruck verboten.

Die Artistik ist von jeher eine Domäne, in deren Besitz sich das männliche und weibliche Geschlecht teilten und diese Gleichstellung beruht darauf, dass für manche Gebiete in dem weiten Felde dieser Kunst die Frau durch Anmut der Bewegung, Liebreiz der Gestalt, durch den Schmelz ihrer Stimme und den Esprit ihrer Rede als ganz besonders prädestiniert erscheint.

Deshalb kann auch die Frau in der Artistik auf eine reiche historische Vergangenheit zurückblicken.

Schon die künstlerischen Darbietungen des grauen Altertums waren für die Mitwirkung der Frau ausserordentlich günstig. Monotone Musiken auf primitiven Instrumenten verquickt mit Tänzen und gymnastischen Uebungen bildeten die Unterhaltung der unkultivierten Völker. Eine ungeahnte Blüte erreichte die artistische Kunst in der althellenischen Welt, verschiedene Zweige der Artistik gelangten zu einer an Vollkommenheit grenzenden Ausbildung und stehen bis heutigen Tages unübertroffen da. Damals allerdings waren die Töchter des sonnigen Griechenlandes an der Teilnahme an den prunkvollen olympischen



Lulu Russel.

Volkspielen ausgeschlossen. Später erst durfte sich die Griechin als Tänzerin auf der Bühne zeigen und verstand es, sich durch graziöse Körperbewegungen und ein lebhaft bewegtes Gebärdenspiel auszuzeichnen. Die bekannte amerikanische Tänzerin Isadora Duncan ruft jetzt durch ihre klassischen Tänze die Erinnerung an die talentierten Töchter Hellas' wieder wach. Bei den Römern waren die Artistinnen, die durch die Zierlichkeit ihres Tanzes und den Wohlklang ihrer Cymbeln den bezechten Kneipgenossen Kurzweil bereiteten, in fast sclavenartiger Abhängigkeit, während unsere Vorfahren, die Germanen, zu dem heute noch beliebten Lockruf „Trinken wir noch 'n Tröpfchen“ Folge leisteten, aber für Artistik und Weiber wenig Neigung verspürten. Erst die Völkerwanderung brachte Wandel, um die Mitte unseres Jahrtausends entfaltete sich die artistische Kunst dann zu voller Pracht, in der die schönen Vertreterinnen des schwachen Geschlechts besonders begehrenswert erschienen. Diese Begehrlichkeit verursachte den Gauklern und ihren weiblichen Mitgliedern noch allerlei Ungemach, bis das Zeitalter der Aufklärung manchen Irrglauben verscheuchte. Besondere Verdienste um die soziale Gleichstellung der Artisten mit

* Hierzu das „Schönheitstableau“ auf Seite 8 und 9.



Madame von Parys

der übrigen Frauenwelt erwarben sich die französischen Revolutionäre des achtzehnten Jahrhunderts. Dass inzwischen die Anschauungen auch bei uns gerechtere geworden, beweisen die zahlreichen Ehen von Mitgliedern der Aristokratie mit hervorragenden Künstlerinnen der Manege, beweist die allgemeine Wertschätzung, die den auf dem Brettl gern gesehenen Künstlerinnen allgemein zuteil wird. Das Variété ist ein Kind der modernen Zeit. Für das umfangreiche Programm der Variété-Bühne sind besondere Etablissements errichtet worden, die in Bezug auf Grösse, Komfort und Eleganz mit den längst bestehenden Schauspiel- und Opernhäusern wetteifern können. In diesem vornehmen Rahmen müssen auch schöne Frauen das anmutige Bild hervorzaubern, das fortgesetzt neue Zuschauer heranlockt.

Wie sehr auch die Direktion des „Apollo-Theaters“ von dem Streben beseelt ist, Können und Kraft mit Schönheit und Eleganz gepaart seinem Publikum auf der Bühne zu zeigen, findet in dem diesem Heft beigegefügt „Schönheitstableau“ einen sehr sprechenden Ausdruck. Vortragskünstlerinnen und Sängerinnen aller Nationen sind auf demselben vertreten. Die schöne Polin Borscha Borischka, die inzwischen die Gattin eines Aristokraten geworden und ihr „trautes Heim“ sich in Köln errichtet hat, hat der Kunst zwar Valet gesagt — ab und zu fährt des jungen Paares

Automobil sie nach unserm schönen Theater; auch die talentierte Hella Collier ist die Gattin eines im Kohlenrevier tätigen Ingenieurs geworden und die anderen schönen und lieblichen Kinder der zehnten Muse werden gleichfalls den Weg zum Herzen der Männer finden, denn ebenso international wie ihre Kunst, ist auch die Liebe. Sie führt hoch und niedrig, klein und gross zusammen. Das ist auch recht gut, denn

„Das Glück ist die Liebe, die Lieb' ist das Glück.

„Ich hab' es gesagt und nehms' nicht zurück.

Emil Perlmann.

Lieblinge des Publikums.

Die vier Athletas zählen zu den besten Vertretungen des Variétés und des Zirkus. Dieses Quartett — Madame Athleta mit ihren jugendlichen Töchtern — produziert sich als Kraftnummer, bei welcher Schönheit und Kraft gleiche Triumphe feiern. Die vier Athletinnen sind nämlich von prächtiger, edelgeformter Gestalt und liebreizendem Aussehen, dazu gesellt sich bei jeder einzelnen gestellten klassischen Pose eine bewundernswerte Grazie — trotz der Arbeit mit besonders schwerem toten und lebenden Gewicht! Madame Athleta hebt u. a. zwei und vier Männer mit spielender Leichtigkeit und trägt sie spazieren, die starken Töchter dieser bravourösen Athletin zeigen ebenfalls mancherlei recht respektable Kraftleistungen und verweisen damit die Sage vom schwachen Geschlecht ins Reich der Fabel.

* * *

Duo Rossi bieten eine vornehme musikalische Unterhaltung, in die eine geschickte Ball-Jonglerie eingefügt ist. Er — im Pierrotkostüm — beginnt mit einem trefflichen

Spiel auf der Oboe — sie — die Schöne in elegantem Ballkostüm — folgt ihm, einer Gitarre liebliche Töne entlockend, dann kommt die „Einlage“ — das famose, grosse Fangsicherheit verratende Werfen und Rückwerfen des Riesenballes mit den Köpfen. Eine Tändelei, deren Ausführung unendlich viel Uebungen erfordert, bis man sie kann, wie sie in ihrer einzig-graziösen Art die beiden Rossis zeigen, besonders bei ihrem Cake-Walk. Ein Zwischenspiel auf dem eleganten Schellenapparat gibt dem verwöhntesten Musikliebhaber einen angenehmen Ohrenschaus.

* * *

Paulton und Doley sind zwei lustige Gesellen, die auf dem Zweirade allerlei Allotria treiben, dabei aber soviel Kunstfertigkeit bekunden, dass man über die Sicherheit der beiden Kunstfahrer mehr als verblüfft ist. Eigentlich treibt nur der eine Partner, der in höchst fragwürdigem Kostüm und sogar auf merkwürdig konstruierten „Vehikeln“ angefahren kommt, die tollsten Spässe, während sein

natürlich sportsmässig gekleideter Partner die Zielscheibe seiner Streiche ist. Es steckt aber in diesen kleinen Scherzen ein so grosses Quantum natürlichen Humors, dass man mit besonderem Vergnügen ihnen folgt und durch die sichere Radführung und akrobatische Gewandtheit der beiden Künstler auch Sinn für die schwierigen Evolutionen bis zum Schlusse der Nummer behält.

Lulu Russel, eine kalifornische Sängerin wartet mit einem reichen Repertoire auf und erscheint in jedem Liede in anderer Kostümierung. Besonders lieblich wirkt ihr reizendes amerikanisches Kinderlied, das sie in kleidsamer Ammentracht vorträgt und die „erforderlichen Requisiten“ mit sich führt — einen Kinderwagen mit einem — schwarzen! „Kinde“, das, wie die kleinen nun einmal sind, zu ungelegener Zeit zu schreien beginnt. Lulu Russel verfügt über eine sympathische, gute Schule verratende Stimme, über hervorragende Bühnengewandtheit und was für manches Männerherz, das s. Zt. für die kalifornische Schöne lebhafter schlug, von Interesse sein dürfte, über einen reichen Onkel in Amerika, der es garnicht gerne sieht, dass sein Nichtchen in der Welt herumreist. Lulu Russel ist eben auch im Punkte Geldverdienen ein modernes Weib, das da echt amerikanisch denkt: „Singe, wem Gesang gegeben, wenn es gut bezahlt wird“.



Paul Conchas.

Richard Nadragé gilt zur Zeit als der beste der immer seltener werdenden Bauchredner. Ohne viele Apparate, lediglich mit zwei Puppen, die er abwechselnd und gleichzeitig auf dem Schoosse hält, weiss er in einem fein gewürztem Dialog seine Kunst geschickt anzubringen und das Publikum in die fröhlichste Stimmung zu versetzen. Längst, wenn er die Stadt verlassen, muss man an den fröhlichen Künstler denken, der einen seiner kleinen Auguste in einem Tonfall „lilich schau nit hin“ sagen lässt, der einem immer und immer wieder im Ohre klingt.

Smeralda und Senitza, zwei liebliche Töchter einer angesehenen Artistenfamilie verraten in ihrem ganz ausgezeichneten akrobatischen Tanzakt die ererbte Geschicklichkeit

und Grazie. Wenn sich die schmucken Mädchen im Tanze drehen, wenn sich ihre erstaunliche Sicherheit bei den akrobatischen Leistungen offenbart, gewinnt man sofort die Ueberzeugung zwei talentierte Künstlerinnen vor sich zu sehen, die das Prädikat Artistinnen pur sang mit vollem Recht für sich beanspruchen können.

Paul Conchas, der Held zweier Welten, fand bei seinem hiesigen Gastspiel für die bravourösen Uebungen auf dem Gebiete der „Kraftjonglerie“ ebenso beifallsfreudige Zuschauer wie z. Zt. in Amerika, woselbst ihn die bedeutendsten Tagesblätter in Wort und Bild als den Held zweier Welten feiern. „Ein Intermezzo im Bivouack“, wie der Künstler seinen Kraftakt betitelt hat

weist eine vorzügliche Ausstattung auf. Zelte, Kanonen, Kugeln, Gewehre sind „malerisch“ gruppiert, gleichsam als stände „Deutschland in Waffen“, dabei braucht der eine Mann in der kleidsamen Uniform die ganze Munition und die Waffen für sich allein. Er fängt nämlich Kugeln, Gewehre und schliesslich eine Granate mit seinem Genick auf, jongliert mit Kanonen, als wenn es Seifenblasen wären — kurz er zeigt uns in einem gefälligen Bilde das non plus ultra an Kraftverwertung, während ein läppischer Bursche durch Ungeschicklichkeit für den erforderlichen Humor sorgt, u. eine schmucke Markatenderin gar noch für eine „Stärkung“ des Kraftmenschen bedacht ist.

Mme. van Parys verfügt über einen Mezzo-Sopran von entzückendem Wohlklang, sie trägt ihre Lieder mit einem Gefühl vor, das einem die grosse Künstlerin von der Oper in Paris sofort lieb gewinnen lässt. Mme. van Parys zeigte sich, wie es nur eine Pariserin kann, allabendlich in neuen eleganten Gewändern, sie verstand es, den Reiz der Persönlichkeit zur Geltung zu bringen und wirkte auch durch den Gesang und die Grazie im Vortrage, so dass sie nach jedem Auftreten lebhaften Beifall erntete.

Die Agoust-Familie, eine angesehene Repräsentantin der „Jonglerie mit Kleinigkeiten“ oder wenn man in Hinsicht auf die Arbeit des vorher erwähnten Conchas sich so

ausdrücken kann — im Genre der „Leichtgewicht-Jonglerie“, gibt dem Publikum in der mit vornehmen Geschmack ausgestatteten Szene „In einem französischen Restaurant“ Gelegenheit, ihre Kunstfertigkeit zu bewundern. Gäste und Kellner jonglieren einzeln und zusammen mit allen nur möglichen Tischgeräten, mit Wein und Sektflaschen, mit Tischen, Stühlen, Garderobestücken, bis schliesslich ein tolles Durcheinander — ein wüster Tohuwabohu — der Szene ein Ende macht.

* * *

La belle Dazie ist eine ebenso junge wie hübsche Spitzentänzerin, die im Gegensatz zu den bisherigen Leistungen ihrer Rivalinnen eine gewisse Leidenschaftlichkeit in diesen Tanz mengt und dadurch eine Eigenart für sich schafft, die besondere Bewunderung für die Spitzchen der kleinen Füsschen herausfordert.

Lydia Lys ist eine noch im beneidenswerten Backfisch-



Smeralda und Senitza.

alter stehende französische Excentrique, die aber in ihren famosen Vorträgen so ausserordentlich viel Routine an den Tag legt, dass man sich schon heute die Frage vorlegt, was erst wird die kleine Französin ersinnen, wenn sie einige Jahre älter ist?

* * *

Les Niards, ein elegantes akrobatisches Doppelpärchen, zeichnet sich bei seiner Arbeit schon durch eine aparte „Aufmachung“ aus. In wohlgefalligen Tanzschritten kommen die Künstler zur Bühne, anscheinend in anregendem Geplauder, bald führen sie einige akrobatische Uebungen aus, promenieren und plaudern wieder, abermals zeigen sie ihre gymnastischen Künste, schon etwas schwieriger Art, und steigern, fast spielend fortgesetzt ihre Leistungen, bei denen sich schliesslich die beiden Damen als sehr kraftgewaltige „Untermänner“ entpuppen. Dem schönen Spiel des gewandten Künstlerquartetts folgen die Zuschauer mit lebhaftem Interesse.

Osterhasen, Plauderei von Molly Drolly.

Nachdruck verboten.

Das Osterhäschen mit dem Eierkorb auf dem Rücken hat sich im Artistendasein als eine sympatische Erscheinung eingebürgert. Kollegen und Kolleginnen überraschen einander gern mit diesem Zwittergeschöpf, das zu den Nagetieren gehört und doch ein Virtuose im Eierlegen ist. Wir Künstlerinnen erhalten auch, soweit wir noch zu der jüngeren, schmucken und feschen Serie gehören, von offenen und heimlichen, kecken und schüchternen Anbetern den langohrigen Lampe in der verschiedensten Atrappenform als Präsent zugesandt.

Als ich vorige Ostern in L. engagiert war, paradierten am ersten Osterfeiertage sage und schreibe fünfzehn Osterhasen in meinem Zimmer, die sämtlich von zärtlichen Wünschen in Prosa und Poesie begleitet waren.

Ich wusste garnicht, was ich mit all dem Getier anfangen sollte, und habe schliesslich die Kinder meiner Wirtin damit erfreut. Die Huldigungsepisteln habe ich allerdings zum Andenken aufgehoben, denn sie waren so kurios und gekünstelt, dass ich herzlich darüber lachen musste. Die eine lautete z. B.:

Häschen wackelt mit den Ohren,
Grad' als ob es was verloren.

Aber mir tut's Herze schlagen,
Nur ich muss es heut dir klagen,
Dass ich meine Ruh' verloren,
Seit du sangst für meine Ohren. --

Kollege M., der nachmittags mit seinem kleinen netten Frauchen bei mir eine Kaffeervisite abstattete meinte, als er von dieser Poesieprobe Kenntnis erhielt, schmunzelnd, dieser Anbeter gehöre zweifellos zu den langohrigen Spezies von Menschen, die nicht „alle“ werden. Ich kannte ihn übrigens nicht persönlich und erfuhr erst später zufällig, dass der Dichter ein schmachsender Apothekenprovisor gewesen war.

Der Osterhase dient aber nicht bloss als Bote des neckischen Götterbuben Amor, er ist auch oft Träger ausgelassenen Scherzes, scharfen Spottes und giftigen Hohnes. In B. wurde unter uns Künstlern viel über den Osterhasen der Frau Direktor T. gelacht. Diese Dame hatte die Hosen — man entschuldige den harten Ausdruck — an und führte ein strenges Regiment, während ihr Gatte eine vollständige Statistenrolle zu spielen hatte. Sie wurde dadurch sehr lästig, dass sie sich um alle persönlichen Angelegenheiten des Personals, selbst die nebensächlichsten, kümmerte und alle Interna mit unermüdlichem Zungenschlag durchhechelte.

Programm 1. bis 15. April 1906.



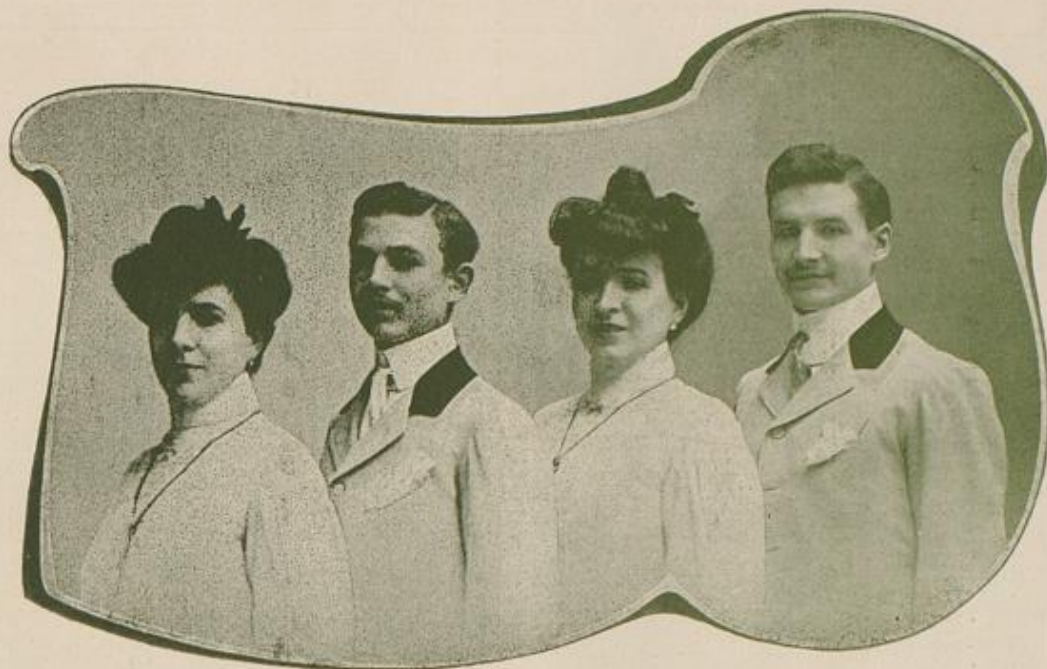
Bob Karna
(Chef der Honeyfudge Co.)
Bros. Willé
Trene de Fleure
Janos und Montes

Ludwig Amann
Direktor Glück
Che & Butterflies
Starley Bros

Mlle. Erefina
Moritz Seyden
Edo Pagini
W. Aribos
(i. Fa. Les Aribos)



Die vier Athletas



Les Niards.

Ihr wurde in der Frühe des Osters-
tages ein hübscher grosser Hase
mit einem hohlen Papiermaché-
leib durch einen Dienstmann über-
reicht. Sie nahm die Spende,
sichtlich angenehm überrascht an-
fing aber, als sie den in de
Atrappe steckenden Brief gelesen
hatte, fürchterlich zu schimpfen
an. Anstatt den Schabernack
für sich zu behalten, posaunte sie ihn im
ganzen Hause aus, so dass auch wir davon
erfahren. Auf dem Papier stand folgender
Ostergruss:

Der Hase ist ein sehr anständig Tier,
Er legt nur gute, frische Eier hier!
Doch, was von dir kommt, das ist oberfaul-
Drum züchte künftig hübsch dein loses Maul!
Leg' nie mehr Andere — wünsch' ich dir
zum Fest —

Ein bösgemeintes Kuckucksei ins Nest!
Die vor Zorn zitternde „Cheffeusa“ glaubte
den Attentäter bald herausgefunden zu haben,
und zwar in der Person des Komikers X.,
dem sie den Streich deshalb zutraute, weil er
der einzige vom Theater wäre, der — dichten
könne. Der Komiker verbat sich aber diese
Insinuation so energisch, dass sie ihn in Ruhe
liess. Sie stellte ihre Recherchen aber keines-
wegs ein, und so gelang es ihr, den Dienst-
mann der das Angebinde überbracht hatte
festzustellen. Der gestand nach einigen Zu-
reden, dass ihm das Packet vom Herrn
Direktor eingehändigt worden wäre. Es sollen
sich hierauf in der Wohnung des Ehepaars
schr erregte Szenen abgespielt haben.



La belle Dazie.

Die letzte Hasengeschichte, die mir
noch einfällt, betrifft eine Dresseurin, die mit
einigen Dutzend Hunden eine sehr wirkungs-
volle Nummer exekutirte. Sie hatte die dreissig
schon stark überschritten, hielt sich aber den

Männern gegenüber noch immer
für unwiderstehlich und tat so,
als ob sie sich vor Verehrern nicht
retten könnte. Ihr ging eine
reizende Osteratrappe zu, in der
ein duftiges rosenrotes Billet lag
mit einer glühenden Liebeserklä-
rung und mit der Bitte um ein
Rendez-vous in einer näher be-
zeichneten Konditorei. Zu gleicher
Zeit war ein Athlet an unserem
Variété engagiert, ein guter, lieber
Kerl, der aber ein bischen einfältig
und eitel war. Dieser erhielt auch
einen Hasen ebenfalls mit einem
Briefchen, dass ein Stelldichein
nach derselben Konditorei vor-
schlug. Die Geschichte war einer
jener nicht eben schönen Künstler-
scherze, die bisweilen am „Artisten-
tisch“ ausgeheckt werden. Die Ur-
heber waren ein Bauchredner, ein
Jongleur und ein Humorist, die sich
schon im Voraus darüber freuten wie
die beiden Gefrazzelten aneinander
geraten würden. Aber es kam
anders. Am nächsten Abend
wurden wir hinter der Bühne nicht
wenig überrascht, als Miss Zenobia
und Signor Bellardo sich uns als
Verlobte vorstellten! —



Schöne Frauen am Variété



Hilfing Dörner
Lola Lind
Mimi Kuhn
Sabrina Blod

Margarete Schön
Clara Winkler
The Exquisite
Bessie Brown

Bertha Brückler
Lola Kuhn
Lola Kuhn
The Exquisite
Mimi Kuhn

Lola Kuhn
Lola Kuhn
Lola Kuhn
Lola Kuhn

Erna Cranz
Lola Kuhn
Lola Kuhn
Lola Kuhn

Bismarck-Strasse 90-92

Adolf Oster

Bismarck-Strasse 90-92

Größtes Tuchlager Düsseldorfs in erstklassigen englischen Neuheiten

↳ Vornehme Anfertigung ↲

Zick-Zack.

Eine originelle Reklame zum Silberfest des Kaiserpaars hatte sich der Besitzer eines Schaulokales geleistet. Er veröffentlichte ein vier Strophen langes Gedicht: „Unserem Kaiserpaar zur Silberhochzeit“, mit der Bemerkung, dass diejenigen Schüler, die dieses „Poem“ auswendig lernten, freien Eintritt haben sollten. Die Folge war ein kolossaler Andrang von Jungen an der Kasse, die, nachdem sie das Gedicht aufgesagt hatten, wirklich freien Eintritt erhielten.

Viktor Hugos Hosen. Ein amüsanter Gaunerstückchen, das ebenso für die Verehrung, die Viktor Hugo in weiten Kreisen Frankreichs als Nationaldichter besitzt, wie für die Leichtgläubigkeit des Publikums bezeichnend ist, wird aus Paris gemeldet: Eines Tages kommt ein alter Mann nach einem Hause in der Rue Levigné und zeigt dem Portier des Hauses ein Paar schon fadenscheinige, aber immerhin noch präsentable Hosen, von denen er behauptet, sie hätten Viktor Hugo gehört und er habe sie eben für 40 Franken gekauft. Der Portier glaubt die Geschichte und erzählt ein paar anderen Leuten davon, die die Nachricht von der Reliquie weiter verbreiten, so dass das Zimmer des alten Mannes am nächsten Tage von einer gierigen Menge von



Agoust-Familie.

Kuriositätensammlern belagert ist. Er verkauft zunächst die Knöpfe von den Hosen einzeln zu beträchtlichen Preisen als Reliquien des grossen Dichters, und da die Nachfrage noch sehr lebhaft ist, trennt er sich schliesslich sogar von einem ganzen Hosenbein für 80 Franken. In einer anderen Gegend findet er dann sogar noch eifrigere Käufer und vermag für das andere Bein 120 Franken herauszuschlagen. Nachdem der alte Mann gesehen hatte, dass eine solche Reliquie für ihn eine kleine Goldgrube werden könnte,

liess er der ersten Hose Viktor Hugos eine Menge anderer Dichterhosen nachfolgen, die er in verschiedenen Gegenden zu sehr hohen Preisen absetzte. — Schliesslich kam ihm die Polizei auf die Spur und verbot ihm den weiteren Verkauf solcher Reliquien, da die bereits verkaufte Anzahl Hosen die Garderobe Hugos allmählich ins Unwahrscheinliche anwachsen liess.

Der schlagfertige Jude. Ein junger Offizier, der an einem Tore von Berlin die Wache hatte, sah einen unansehnlichen, verwachsenen Juden vorübergehen. Um ihn ein wenig zu necken, fragte er ihn, womit er handle, weil er ihm etwas abschachern wolle. Der unbekanntete Jude war der Philosoph Mendelssohn. „Womit ich handle,“ ent-

Düsseldorfener Bürgerbräu

feinstes Exportbier der Akt.-Ges. Schwabenbräu
Prämiiert mit der Preuss. Staatsmedaille 1902

befindet sich im Ausschank im **Apollo-Theater** sowie in fast 200 Restaurationen von Düsseldorf und Umgebung

Heinrich Büttner

Atelier für künstlichen Zahn-Ersatz

Schadowstr. 80 I. Etg.

vis-à-vis der Tonhalle

Dörries & Co.

Technisches Installations-Geschäft

Königsallee 100

Bäder Toiletten Klosetts
o Beleuchtungs-Gegenstände

gegnete dieser dem Offizier, „das kaufen Sie doch nicht.“ „Nun, womit handelst du denn?“ fragte jener noch aufdringlicher. „Mit Verstand!“ war die Antwort Mendelssohns, der nach diesen Worten ruhig seines Weges gehen konnte.

Ein gewisser Mensch namens Mozart. Eine „Erklärung“ gegen Mozart findet sich in der Leipziger Zeitung vom Jahre 1782.

Sie lautet: „Ein gewisser Mensch, namens Mozart in Wien, hat sich erdreistet, mein Drama ‚Belmonte und Constanze‘ zu einem Operntexte zu missbrauchen. Ich protestiere hiermit feierlich gegen diesen Eingriff in meine Rechte und behalte mir weiteres vor. Christoph Friedrich Bretzner, Verfasser des ‚Räuschen‘.“

Wie Sprichwörter entstehen.

Der satte Reichtum hat's ausgedacht, —

Dass Armut niemaedem Schande macht. — Die Schlemmer lehren am vollen Tisch, — Wie Salz und Brot hält die Wangen frisch. — Die Tauben gurren vom Dachesrand: — „Seid froh mit dem Sperling in der Hand . . .“ —

Und die Dummen fassten den Mehrheitsbeschluss, — Dass stets der Klügere nachgeben muss.

Komponist und Librettist. Als man schon nach den ersten Aufführungen des „Freischütz“ über den Komponisten Karl Maria v. Weber, der sich von seinen Freunden gewöhnlich mit seinem zweiten Vornamen Maria nennen liess, den Dichter Friedrich Kind fast völlig vergass, zirkulierte folgendes Impromptu:

Wie töricht doch die Menschen sind! — Vor Liebe möchten sie den einen fressen! — Den ändern sie darüber ganz vergessen. — Und doch — was wär' Maria ohne Kind?

Ein Ehren-

abend für das

Apollotheater. Am

Mittwoch, den 4. ds.,

weilte die chine-

sische Kommission

zum Studium fremder

Staats-Einrichtungen

in unserer Stadt. Der

Kommissiongehören

an Se. Exzellenz der

Herr Präsident im

Pekinger Kultusmini-

sterium, Tai-Hung-

Tse, und Se. Ex-

zellenz der Herr

General-Gouverneur

Tuan-Fang; sie sind von 13 Beamten verschiedener Grade und zwei höheren chinesischen Offizieren begleitet. Mit der Führung der fremdländischen Gäste ist der

zurzeit in der Heimat auf Urlaub weilende kaiserliche Generalkonsul in Schanghai, Geh. Legationsrat Dr. Knappe beauftragt worden; ausserdem ist die Mission begleitet von den Herren: Vizeadmiral z. D. Exzellenz Geissler, dem



Lydia Lys.

August Kessing · Juwelier · Düsseldorf

Fernruf 2084

Schwanenmarkt 24

Fabrikation u. hervorragend schönes Lager
in Brillantschmuck, Gold- u. Silbervaren

vom billigsten Schmuckgegenstand bis feinste Juvelenarbeit

Damen- und Herrenuhren in Gold, Silber, Tulla und Stahl Original Glashütter Uhren
und von Vacheron & Constantin, Genf

Silberne Bestecke

Alpaca schwer versilberte Bestecke.

Besteckkasten ..

in allen Preislagen.

Damenhüte

allseitig anerkannt
elegant, chic, fesch

auffallend billige Preise

Feder-Boas

Martin Tarrasch

Königsallee 22



Café Bauer

Köln

Nachf. E. Strung

Geh. Regierungsrat Dr. Drews aus dem Ministerium des Innern, dem Vizeadmiral v. Löhneisen, dem Dolmetscher der kaiserlichen Gesandtschaft in Peking Dr. v. Borch und dem Dolmetscher Herr Basse. Am Abend besuchte diese vornehme Studiengesellschaft in Begleitung unseres geschätzten Herrn Oberbürgermeisters Marx das Apollotheater, wo die Mittelloge des ersten Ranges für die Gäste reserviert war. Die Chinesen schauten mit lebhaftem Interesse den Darbietungen zu und kargten auch nicht mit Beifall. Während der Pause besichtigten die chinesischen Würdenträger die

rühmte Tenor Silvani Isalberti vom Scalatheater in Mailand wird mit dem Opern- und Orchesterpersonal unseres Stadttheaters nachmittags dortselbst gastieren. Zur Aufführung gelangen Cavalleria rusticana und Bajazzo.

Ein weiterer Kunstgenuss steht uns ebenfalls noch im Laufe des Monats April bevor. Die russische Theater-Gesellschaft, die vor kurzem in Berlin sensationelle Erfolge errang und sich der besonderen Wertschätzung des Kaisers, des Hofes und der ersten Gesellschaftskreise erfreute, wird auf

Zigarren-Import Otto Habermann

Düsseldorf, Adersstr. 24
vis-à-vis dem Apollo-Theater.

Lager:
Bremer und Hamburger
Fabrikate.



Nadragé.

Nebenräume des Theaters und folgten dem Herrn Oberbürgermeister und Herrn Direktor Glück sogar bei diesem Rundgang bis „hinter die Kulissen“. Der Vizekönig Tuan-Fang drückte beim Scheiden Herrn Direktor Glück seine volle Anerkennung für das Gebotene aus. Die Sonderkommission fand auch das besondere Interesse des zahlreich erschienenen Publikums.

Ein anderer Gast wird am Sonntag, den 8. ds., ebenfalls viel Zuschauer in das Apollotheater führen. Der be-

Spezialität: Muster-Koffer,
-Taschen u. -Mappen
Preiskourante gratis u. franko.



ANTON MEYER

Koffer- und Lederwarenfabrik
Bismarckstr. 48 DÜSSELDORF Tel. 3012
empfiehlt alle Sorten Koffer u. Taschen
sowie alle feineren Lederwaren
in grosser Auswahl bei bill. Preisen.

der Reise nach Paris einen Abend hier Aufenthalt nehmen, um uns in einem echt russischen Stücke, das zuvor nie in Deutschland zur Aufführung gelangt ist, ihr Können und ihre Dekorationskunst zu zeigen.

Man kann der Direktion unseres Apollotheaters für die Darbietung dieser aparten Kunstgenüsse nur dankbar sein und die Rührigkeit derselben durch entsprechenden Besuch anerkennen.

Ströher & Erdmann Düsseldorf

Kaiser Wilhelmstr. 45.

Spezialitäten:

Automobile — Motorfahräder
Fahrräder — Schreibmaschinen



Telephon 2093.

Triumph

Elektro-mechanische Schuh-Befohl-Anstalt

Graf Adolf-Straße 86, Ecke Carlstraße.

Billigste Preise · Solide und elegante Arbeit
Prompte Bedienung.

Krawattenhaus

W. Bander, hier, Wehrhahn 13

Anerkannt billigste Bezugsquelle in
Krawatten, Handschuhe, Herrenwäsche, sowie sämtlicher
feinerer Herrenartikel.

Installation für Licht und Wasser

Telephon 1370 G. m. b. H. Oststrasse 159

Spezialität:

Badeeinrichtungen, Gasheizkamine und Beleuchtungskörper jeden Systems, in eleg. Ausführung



ELEGANTE EINBAND- DECKEN

FÜR DIE

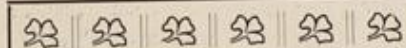
APOLLOTHEATER- REVUE

SIND ZUM PREISE VON

MARK 1,50

ZU BEZIEHEN
DURCH DEN VERLAG

S. PUSCHKANZER
DÜSSELDORF
ADERSSTRASSE 32.



Apollo-Theater Düsseldorf

Direktion: J. Glück

PROGRAMM

1.—15. April 1906

IRENE DE FLEURE
Soubrette.

LES ARIBOS
Sport-Gymnastik.

BROTH. STARLEY
Akrob. Radfahrer.

MORITZ HEYDEN
Humorist.

LUDWIG AMANN
Mimiker.

LANOS und MONTES
Exzent. Akrobaten.

THE 4 BUTTERFLIES
Engl. Damen-Quartett.

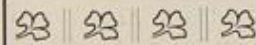
WILLÉ BROTHERS
Kopf-Akrobaten.

ADA PAGINI
Violin-Virtuosin.

Mlle. BERTHE BRESINA
Französische Exzentrique.

THE HONNEYSUCKLE COMP.
Komische Jonglier-Pantomime.

DER KOSMOGRAPH
mit neuer Bilderserie.



APOLLO- THEATER- REVUE

ERSTER JAHRGANG

IN

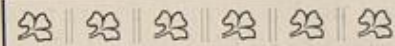
ELEGANTEM EINBAND

SIND ZUM PREISE VON

MARK 7,50

ZU BEZIEHEN
DURCH DEN VERLAG

S. PUSCHKANZER
DÜSSELDORF
ADERSSTRASSE 32.



Emil Meyer
Schadowstr. 75
und Königsallee
Ecke Bahnstr. 1.
Juwelen
Gold- u. Silber-
waren
Taschenuhren

Düsseldorf 1880 Düsseldorf 1902 Düsseldorf 1902

Bronzene Staatsmedaille Goldene Medaille höchste Auszeichnung Silberne Staatsmedaille

Joseph Hessing Fabrikant Schadowstraße 67
Telephon 3187 — Begr. 1825

künstlicher Glieder, aller Arten orthopädischer Apparate, Bandagen und chirurg. Instrumente

Original-Zeugnisse von medicin. Autoritäten und Patienten zur gef. Einsicht — Broschüre darüber wolle man verlangen — Reparaturen schnell und billigt

Deutsche
Nähmaschinen
für alle häuslich. u. gewerblich.
Zwecke, auch Kunststickerei
Koulante Zahlungsbedingungen
— ohne Preiserhöhung —
Deutsche
Nähmaschinen-Indstr.
Hildebrandt & Co., G. m. b. H.
Schadowstrasse 67

Brandenburger Hof

Herzog- und Jahnstraßen-Ecke
Best bürgerl. eingerichtetes Lokal der Friedrichstadt
Hiesige und Münchener Biere. - Nach Theater noch warme Küche.
3 Minuten vom Apollo-Theater.

Brillanten.

Telephon 3148.

Grosses Lager in Ringen, Ohrringen etc.

Josef Sporrer,

Eigenes
Fabrikat.

Schadowplatz 9.

Eigenes
Fabrikat.

humoristisches.

Einziger Ausweg. „Das Schmidtsche Ehepaar ist ja durchgebrannt! . . . Waren denn die in so schlechten Verhältnissen?“ „Das nicht — aber sie getrauten sich nicht, ihrer Köchin zu kündigen!“

Stilblüte. „In einer Ecke sass ein kleiner hagerer Mann in einem Sessel, der von Zeit zu Zeit einen wahrhaft beängstigenden Hustenanfall bekam.“

Beruhigung. Gast zum Kellner: „Aber Fritz, Sie kommen ja mit dem Daumen in die Suppe!“ Kellner: „Ach, das macht nichts — sie ist ja nicht heiss!“

Ausgewichen. „Denken Sie auch an den Taler, den ich Ihnen neulich geliehen habe?“ „Sehr oft! . . . Wo der jetzt wohl sein mag?!“

Aus Töchteraufsätzen.
Thema: Aus der Sommerfrische. „Wir lieben es nicht, uns auf vier Wochen in ein Bad zu setzen, und wir haben es auch Gott sei Dank nicht nötig.“

Thema: „Weswegen verlor die Jungfrau von Orleans

ihre Macht?“ — „Weil sie einem jungen Engländer das Leben geschenkt hatte“.

Berechtigtes Lob. „Bin ja nicht gerade so begeistert von Schiller, aber immerhin anerkennenswert, dass der Mann als Regimentsmedikus keinen Militärroman geschrieben hat.“

Eine Danksagung. Im „Bamberger Tageblatt“ folgende Anzeige:

Herzlichen Dank für die mir aus Bamberg zuteil gewordenen Gratulationen hinsichtlich meiner nach 17-jährigem schweren Kampfe geschiedenen Ehe.

Frau Geier, Danzig.

Der Dank scheint wirklich aus ehrlichem Herzen zu kommen!

Der Verschwender. Ein Protz ist mit seinem Söhnchen auf einem Volksfeste und gibt diesem fünf Mark, damit er die Schaubuden besuchen kann. Nach kurzer Zeit kommt der Sprössling wieder und hat die fünf Mark ausgegeben. „Nu“, meint der Vater, „was haste gemacht mit dem Gelde?“ „Ich hab mir im Flohtheater ä Extravorstellung arrangieren lassen!“



Duo Rossi.

KRAJ

ZIGARETTEN

Blumen

Herren-Artikel



Glücksmann



Schadowstr. 20

Grabenstr. 17

Alle Arten Damen- und Herren-Glacé-Handschuhe

Größte Piano-Handlung
Telefon 3794

Adam & Schauf · Düsseldorf

Größte Auswahl
80-100 Instrumente

Graf Adolf-Strasse 24

Ausschließliche Vertreter am Platze der
Weltfirmen

» C. Bechstein « und » J. Büthner «

Kaiserl. und Königl. Hoflieferant
höchste Auszeichnungen

Ferner Pianos von M. 500, Harmoniums von M. 90 und höher bei monatlichen Raten von M. 15 an

Prompte Erledigung.

Werkstatt für jede vorkommende Neuarbeit und Reparatur.

Billigste Berechnung.

neben Apollo-Theater

ZILBERTAL

neben Apollo-Theater

Artushof

Oberbayrisches Alpen-Panorama-Restaurant

Größte Sehenswürdigkeit Rheinlands und Weiffalens. ca. 1800 Sitzplätze.



Paulton und Doley.

J. H. Wildemann · Düsseldorf

Telephon Nr. 605 Schadowstrasse 17 Telephon Nr. 605

Beleuchtungs-Gegenstände

Reparaturen · Ersatzteile

Spezialitäten: Feine Tischlampen zu Elektrisch, Gas, Spiritus u. Petroleum
Luxuswaren · Seiden- und Spitzen-Schirme · Bronzen

China- und Japan-Bazar

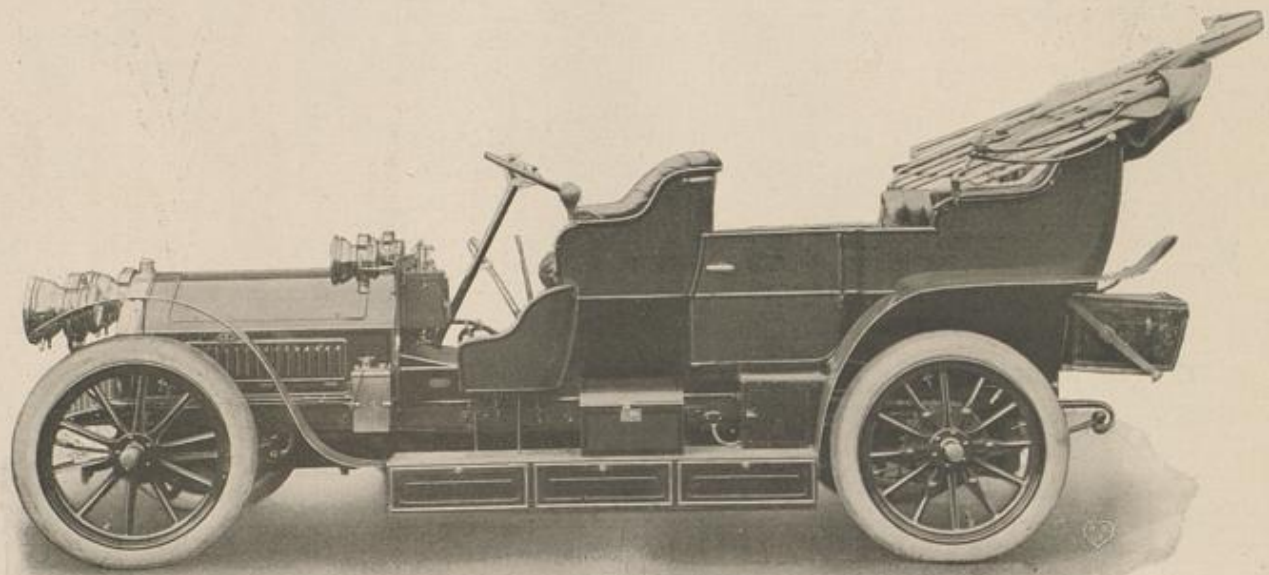
Geschenke für alle Gelegenheiten.

GEBRÜDER FÜSSMANN



== GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG ==
ESSEN-RUHR W. 4 ○ ALTENDORFERSTR. 381

VERTRETER DER
SOCIÉTÉ ANONYME DES ATELIERS GERMAIN,
MONCEAU-SUR-SAMBRE, BELGIEN

GERMAIN-STANDARD 16-18 HP 24-28 HP 35-40 HP **GERMAIN-STANDARD-CHAINLESS** ○ 14-16 HP ○



4^zZYLINDER — ○ — 2^zZÜNDUNGEN

 CARROSSERIE VAN DEN PLAS, 
***** BRUXELLES *****

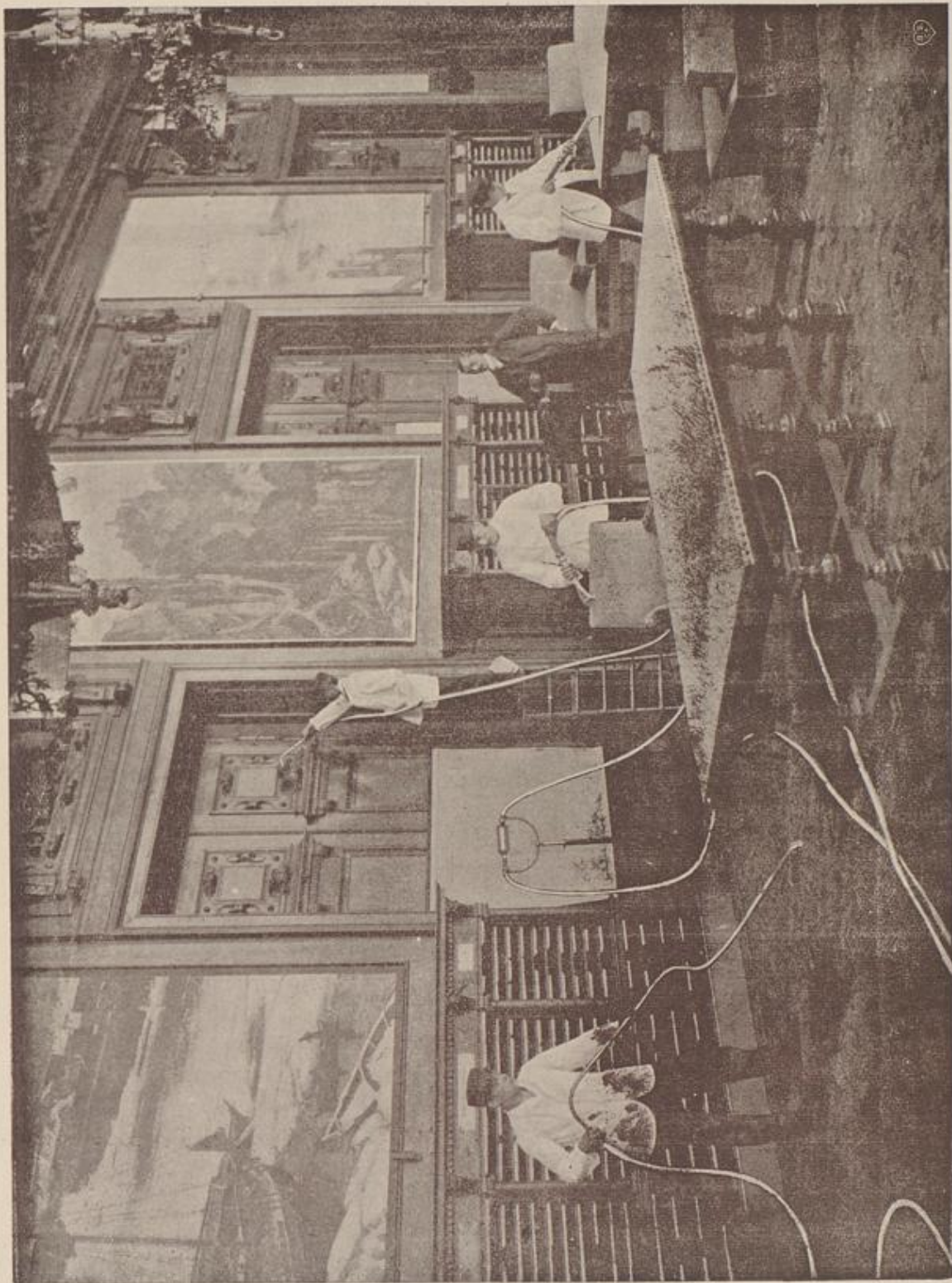
!! PNEUMATIC CALMON !!

PNEUMATICLAGER — LADE- UND BENZINSTATION — ERSATZ- UND
ZUBEHÖRTEILE — BEDARFSARTIKEL — GARAGE

Reinigung durch Vacuum = Entstaubung

eines Lesezimmers im Reichstagsgebäude

. . Entzogene Staubmenge 560 $\frac{1}{2}$ kg . .



Vereinigte Vacuum-Entstaubungs- und
Rheinische Dampfwaschanstalt G. m. b. H.



Telephon 2642.

Düsseldorfstraße 21.

CAFE ARTUSHOF

I. Etage, neben Apollo-Theater

Inhaber: Heinrich Reisener

≡ Tag und Nacht geöffnet. ≡

Kastanien-Bonbons

mit Malz-Extrakt
Bestes und sicherstes Lösungsmittel bei Husten,
Keuchhusten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung
Zu haben in der

Minerva-Drogerie

Apotheker Schlesinger
Graf Adolfstr. 73 DÜSSELDORF Graf Adolfstr. 73
Neu! **Neu!**

Wwe. Emil von Kreyfolt

Buchdruckerei, Buchbinderei
o und Schreibmaterialien o

Edersstrasse 31 DÜSSELDORF Ecke Büttenstr.
Nahe der Graf Adolfstrasse · vis-à-vis dem Restaurant „ADLER“
empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten.
Saubere Ausführung Billigste Preise.



Fernsprecher No. 1472.
Telegramm-Adresse:
Krischerboleg Düsseldorf.

Josef Krischer Nachf.

S gegründet 1825

Düsseldorf

Königsallee 18, Ecke Schadowstr.

Fabrikation und Lager in GOLDWAREN aller Art
von den reichsten JUWELENARBEITEN bis zu den billigsten
SCHMUCKSACHEN.

Reiche Auswahl in SILBERNEN BESTECKSACHEN
in allen erdenklichen Zusammenstellungen.

SILBERNE GERÄTE zu Hochzeits-, Paten- und
Gelegenheits-Geschenken.

— EHRENPREISE. —



Paul A. Henckels

Sondergeschäft feiner Solinger Stahlwaren

verbunden mit neuengerichteter

Schleiferei und

Reparatur-Werkstatt


Düsseldorf

Kasernenstrasse 67a

Früher im Parkhotel, jetzt im
Gebäude der neuen Ortskrankenkasse,
vis-à-vis neues Schauspielhaus.

Spezialität: Kompl. Hotel- u. Wirtschaftseinrichtungen.

Lieferanten des Apollo-Theaters.



Union-Bräu

DÜSSELDORF

Hermann Bickel

DÜSSELDORF
Schadowstr. 42 Fernsprecher 1045

Prof. Junkers' Gas-Badofen

Technisches Installations-Geschäft für Gas-, Wasserleitung und Kanalisation

Permanente Muster-Ausstellung moderner Bäder-, Klosetts- und Toiletten-Einrichtungen in jeder Preislage

Klein & Co.

Schadowstraße 47
Telefon 4274

Moderne Schuhwaren
Erstklassige deutsche Fabrikate, Original Amerikaner, Wiener.

Separater Anprobier-Salon



Romanus

EIN NEUER STIEFEL
IN VORNEHMER AUSFÜHRUNG

BESONDERS GEEIGNET
FÜR **Berufs-**
Fußgänger

Alleinverkauf für Düsseldorf u. Umgegend:
Conrad & Co.
Königsallee 51, beim Apollo-Theater Fernspr. 566.



Salon zum Rasieren, Frisieren u. Haarschneiden

Emil Figge, Friseur

Adersstr. 22 Düsseldorf Adersstr. 22
als-a-ols dem Apollo-Theater und Artushof

Damen-Salon separat Champonieren

Leinen,
Metall, Holz
Glasschilder
Glasbuchstaben,
Transparente,
Laternen

**SCHILDER-
FABRIK**

RANK & RICHTER

TELEFON
4647

DÜSSELDORF, ADERSSTR. 57

Giebel u.
**Reklame-
Malereien**
in künstl. Ausführung
Wappen, Medaillen
EINGELEBEN

Fritz Reuter · Düsseldorf



Hut- und
Mützen-
Manufaktur
Schadowstr. 34

Erstes u. größtes
Spezial-Geschäft
am Platze

Außer den besten deutschen Fabrikaten Niederlage
von Haby-Wien · Lincoln-Bennet · Christys-London
Stetson-Philadelphia · Borfalino-Italien

Fernsprech-Anschluß Nr. 2459

Telephon 3883 Gegründet 1836

Alb. Guba Nachf.

Pelzwaren-Fabrik

Grabenstr. 24/26, vis-à-vis dem „General-Anzeiger“

Ständiges grosses Lager in allen

== Pelzwaren ==

Kolliers, Stolas, Muffen, Jacketts, Pelz-Hüten etc
zu allerbilligsten Preisen

Sämtl. Pelzwaren werden in eigener Werkstatt unter persönlicher
Leitung angefertigt

Reparaturen und Umarbeiten getragener Pelzsachen billigst

Anton Nellen · Düsseldorf

Kalernenstr. 35 Kalernenstr. 35

Orchestrions Musik-Automaten-Werke.

Größtes Spezialhaus Rheinland-Westfalens
in Phonographen u. Plattenpredmaschinen.




So tanzt man
nach meinem
Phonographen



de Fontaine & Co.



Zweig-Geschäft:
Kaiserstr. 16, Ecke Capellstr.

Telephon No. 2322

Haupt-Geschäft:
Mittelstr. 9, Ecke Wallstr.

Zigarren-Import und Versand

Telephon No. 2322

Zweig-Geschäft:
Corneliusstr. 90, Ecke Kirchfeldstr.

Telephon No. 2322

Unterhalten stets ein großes Lager in Zigarren und Zigaretten des In- und Auslandes zu äußersten Preisen.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.










PAUL ELSNER & Co.

ENGL.-AMERIK. SCHNEIDEREI



Feinste Empfehlungen

GRAF ADOLFSTR. 11

DÜSSELDORF

TELEFON 4470

Erste Arbeitskräfte

Radschläger-Tropfen
eine **Perle** der Liköre!
Spezialität Düsseldorf's
• Staat's Destillerie Düsseldorf •

Quantitätlicher Radschlägertrug
mit 9 verschiedenen Aromen

Preisliste
gratis.

BRENDAMOUR, SIMHART & Co
GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
DÜSSELDORF-OBERKASSEL
CLISCHES



Bergmann's
Rococo-Parfümerie
DÜSSELDORF

Fernruf 1988 Schadowstr. 71 Fernruf 1988

— Spezialgeschäft I. Ranges —

!! Neu eingerichtet !!

Streng hygienisch ein-
gerichtete Damen-
Champonier-, Frisier-
und Manicure-Salons

Neuester elek-
trischer Haar-
Trocken-
Apparat



Josef Hanck

Telephon 3851 Düsseldorf, Wehrhahn 67 Telephon 3851

Vergolderei ————— Rahmenfabrik

Kunsthandlung

————— Spezialgeschäft für Bilder-Rahmung —————



Bergisch Märkische Bank

Königsallee Nr. 45

Düsseldorf

Fernspr. 114, 162, 1138, 1164

Aktienkapital M. 60 000 000

Rücklagen M. 17 000 000

Ausstellung von Zirkular-Kreditbriefen auf die besuchtesten Plätze der Welt. Wechseln fremder Geldsorten. An- und Verkauf in- und ausländischer Wechsel. Eröffnung laufender Rechnungen unter günstigen Bedingungen. Annahme von Depositengeldern mit Verzinsung nach Uebereinkunft. An- und Verkauf von Wertpapieren, auch solcher ohne Börsenpreis.

Besondere Abteilung für Kuxenverkehr. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Einlösung sämtl. Zins- u. Erträgnisscheine. Beleihung von Wertpapieren. Vermietung von Fächern in der Stahlkammer unt. eigenem Verschluss des Mieters. Stahlkammer für Verwahrung von Wertgegenständen besonders während der Reisezeit.

Größte Auswahl in echt Orient- und persischen Teppichen

hauptsächlich prachtvolle antike Stücke
in allen Größen

zu

überraschend billigen Preisen

J. Buyten & Co.

Düsseldorf

Wehrhahn 9/11 Fernsprecher 1033



Gesellig
geschützt

Gedruckt mit Farben der Farbenfabrik Otto Baer, Radebeul-Dresden. — Vertreter: Julius Gipsel, Düsseldorf.
Druck: Rheinische Buchdruckerei, Düsseldorf.

Bergisch-Märkische Bank

Königsallee Nr. 45

Fernspr. 114, 162, 1138, 1164

Akti

00

Rüc

00

Ausstellung von Zirkular-
auf die besuchtesten Plätz
Wechseln fremder Geldsorte
Verkauf in- und ausländische
Eröffnung laufender Rechn
günstigen Bedingungen.
Annahme von Depositengeld
zinsung nach Uebereinku
An- und Verkauf von Wertpa
solcher ohne Börsenpreis.

eilung für Kuxenverkehr.
und Verwaltung von Wert-

l. Zins- u. Erträgnisscheine.
Wertpapieren.

n Fächern in der Stahlkam-
nem Verschluss des Mieters.
für Verwahrung von Wert-
n besonders während der

echt Orient-

Grö

in

n Teppichen

hauptsächlich pro
in al

überraschend b

J. Buyte

Düsseldorf

Wehrhahn 9/11 Fernsprecher 1033



Gefellig
geschützt

Gedruckt mit Farben der Farbenfabrik Otto Baer, Radebeul-Dresden. — Vertreter: Julius Gipsel, Düsseldorf.
Druck: Rheinische Buchdruckerei, Düsseldorf.